

*Herrn Director Julius Schmidt's Beobachtung der Meteore
in der Nacht des 13.—14. November 1866.*

Von dem w. M. W. Ritter v. Haidinger.

Neuerdings bin ich unserem hochgeehrten Freunde, Herrn Director Julius Schmidt für einen werthvollen Beitrag zur Entwicklung der Beobachtungen über das periodische November-Meteorphänomen zu dem innigsten Danke verpflichtet, welchen er mir unter Datum des 23. November zur Vorlage an die hochverehrte mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften freundlichst anvertraute. Ich darf wohl des Zusammenhanges der Erscheinungen und der Beobachtungen wegen einen Augenblick auch auf einigen seiner früheren Mittheilungen verweilen, und meiner eigenen Bestrebungen, Verbindungs-Thatsachen in denselben nachzuweisen mit den Meteoritenfällen, wo dieselben in Mehrzahl, in Schwärmen, auf der Erde angelangt sind. Es war dies zuvörderst Herrn Julius Schmidt's Bericht über das Feuermeteor am 18. October 1863¹⁾, welches ich am 5. November vorlegte, mit der Ersten teleskopischen Beobachtung eines großen Feuermeteors, einer Feuerkugel oder Bolide, und der Auflösung derselben in viele parallel sich bewegende einzelne Theile, deren jede für sich den Charakter der Gesammterrscheinung bewahrte. Die Eigenthümlichkeit dieser Erscheinung war es, auf welche ich in der nämlichen Sitzung am 5. November²⁾ die Erscheinung wahrer Meteoritenschwärme bezog, nachdem ich aus der Beschaffenheit einzelner Steine von Stannern am 19. April 1860 und am 22. Mai 1862³⁾ und anderwärts die parallele Bewegung der gefallenen Steine während ihres Vordringens in unsere Atmosphäre nachgewiesen hatte.

Der zweite Bericht über jenes Meteor des 18. October 1863 mit näheren Erörterungen und den numerischen Daten, am 8. Jänner⁴⁾

¹⁾ Sitzungsb. der Kais. Akademie der Wissensch. math.-naturw. Cl. Bd. XVIII. S. 531.

²⁾ Sitzungsb. Bd. XVIII. S. 559. ³⁾ Sitzungsb. Bd. XI. S. 525 und Bd. LV. S. 791.

⁴⁾ Sitzungsb. Bd. XLIX. S. 17.